

Gottesdienst vom 10. Januar 2021

Predigt: Beat Brugger

In, aber nicht von dieser Welt

Johannes 17



Kernvers

Ich bitte dich nicht, dass du sie aus der Welt herausnimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie gehören genauso wenig zu dieser Welt wie ich. (Joh 17,15-16)

In, aber nicht von dieser Welt



Johannes 17, 11 + 13-16

 = Frage für die persönliche Reflexion

 = Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe


1. In der Welt


In diesem Gebet geht Jesus immer wieder von sich aus und schliesst dann auf uns Christen, so im Sinne von Johannes 20,21: »Friede sei mit euch. Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich euch.« (Da fällt mir grad auf: das ist eigentlich ein super Vers für dieses Jahr 20,21 😊) Wir blicken deshalb nun auch in jedem Punkt auf das Vorbild von Jesus:

Wie Jesus ganz Mensch wurde, sich ganz auf die Welt einliess, so sollen auch wir ganz Teil dieser Welt sein, uns darauf einlassen, Verantwortung übernehmen. Wir sollen die Welt lieben, wie Gott die Welt liebt (Also hat Gott die Welt geliebt...) aber die Liebe nicht in der Welt suchen.

In der Welt zu sein ist aktuell der richtige Ort für uns. Und damit ist auch klar, dass wir uns nicht von der Welt absondern sollen. Weltflucht, in welcher Form auch immer, ist also nicht angesagt!

 Wo, in welchem Umfeld nimmst du deinen Platz in der Welt ein?

 Wo erkennst du bei dir Ansätze von Weltflucht, vielleicht gar eines Doppellebens?

 Was löst diese Platzanweisung «in der Welt» bei euch aus? Es gab Zeiten, da wurde unter uns Christen vorallem die Absonderung und Abgrenzung von der Welt betont. Da kann eine so andere Betonung ja auch verwirren. Wie steht ihr dazu?


2. Nicht von der Welt


Jesus war ganz Mensch und damit ganz in der Welt, gleichzeitig war er ganz Gott und damit auch «nicht von dieser Welt». Genauso sind wir, seine Brüder, Gottes Kinder, nicht von dieser Welt. Unsere Identität ist eine Himmlische. Von der werden wir geprägt, geleitet, geführt.

Von dieser himmlischen Identität her, haben wir an einigen Punkten andere Wertvorstellungen, andere Überzeugungen, andere Prioritäten als der Mainstream dieser Welt. Und das ist gut so, denn wenn wir unreflektiert alles mitmachen, werden wir keinen Unterschied machen.

Damit ist auch klar, dass wir nicht unreflektiert einfach alles mitmachen, was die Gesellschaft grad so tut. Uns der Welt in allem anzupassen und solche Trends dann auch noch versuchen mit ausgewählten Bibelstellen zu rechtfertigen ist nicht das, was dem Reich Gottes dient – und übrigens auch nicht was den Menschen dient.

 Wovon lässt du dich inspirieren, prägen, formen?

 Selbstkritisch: In Bezug auf was nimmst du eine Verwässerung deines Glaubens wahr?

 Welche gesellschaftlichen Trends sind eurer Meinung nach Wert, sie mitzugehen, sie zu befürworten, sich an ihnen zu beteiligen? Von welchen sollten wir Christen uns distanzieren?


3. Damit Gottes Reich Land einnimmt

Jesus ist gekommen, um das Reich Gottes sichtbar, erlebbar zu machen. Es ging darum, dass die Menschen Gott sehen, wenn sie ihn sehen, Gott erleben, wenn sie ihn erleben. Und deshalb zu Gott umkehren, seine Jünger, Gottes Kinder werden. Jesus ist gekommen, damit Gottes Reich Land einnimmt. Und genau das ist die Berufung, die wir Christen haben. Das Reich Gottes, in dem die Liebe über den Hass triumphiert, die Gerechtigkeit über die Ungerechtigkeit, soll mehr und mehr Land einnehmen. Wie Jesus sind wir «Zwischen Himmel und Erde», aber nicht im Sinne eines Kompromisses, sondern indem wir ganz in der Welt leben, aber unsere Identität ganz vom Himmel, vom dreieinigen Gott her haben. Als solche werden wir auf diese Welt einen Einfluss haben, eben, für Gottes Reich Land einnehmen.

Der Schlüssel dazu liegt im Gebet. Im Gebet, im Gespräch mit dem dreieinen Gott leben wir ganz praktisch aus dieser himmlischen Identität. Wir richten uns so immer wieder neu auf Gott aus, sehen ihn an und werden von ihm verwandelt.

Das Gebet ist der Schwerpunkt unseres Gemeindejahres 2021. Ich lade dich ein, dieses Jahr zu nutzen, um deine Beziehung mit Gott zu vertiefen, dein Gebetsleben erneuern zu lassen, neue Wege zu entdecken, um mit Jesus im Gespräch zu bleiben.

 Wonach sehnst du dich in Bezug auf dein Gebetsleben?

 In welcher Form nehmt ihr dieses Jahresthema in eurer Kleingruppe konkret auf? Was wünscht ihr euch, dass sich in eurem Gebetsleben als Kleingruppe verändert?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

- Di. 12. 20:00 Uhr Allianzgebet in der Kirche Neuhof, Hittnauerstrasse 34, 8330 Pfäffikon
- Mi. 13. 10:30 Uhr Gemeindegebet
20:00 Uhr Allianzgebet in der Ref. Kirche, Seestrasse 45, 8330 Pfäffikon
- Do. 14. 20:00 Uhr Allianzgebet bei uns in der Chrischona
- Fr. 15. 20:00 Uhr Allianzgebet in der Ciesa, Cristiana Evangelica Italiana, Sophie-Guyer-Strasse 7, 8330 Pfäffikon
- So. 17. 10:00 Uhr Allianz-Gottesdienst mit Übertragung in unsere Kapelle; mit Familien & Kinderprogramm**

Vorschau:



Allianzgebetswoche Pfäffikon 2021

Allianzgebetsabende jeweils 20 Uhr

DI. 12.1. – Kirche Neuhof
Hittnauerstrasse 34

MI. 13.1. – ref. Kirchgemeindehaus
Seestrasse 45

DO. 14.1. – Chrischona
Bruggwiesenstrasse 19

FR. 15.1. – Italienische Gemeinde
Sophie Guyer-Strasse 7

Allianzgottesdienst
«Begeistert vom Buch der Bücher»
Sonntag 17.1. – 10 Uhr
in der ref. Kirche Pfäffikon
– parallel Kinderprogramm im ref. Kirchgemeindehaus
– Mit Maskenpflicht
– Änderungen vorbehalten, informieren sie sich auf der Homepage Ihrer Kirche

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch